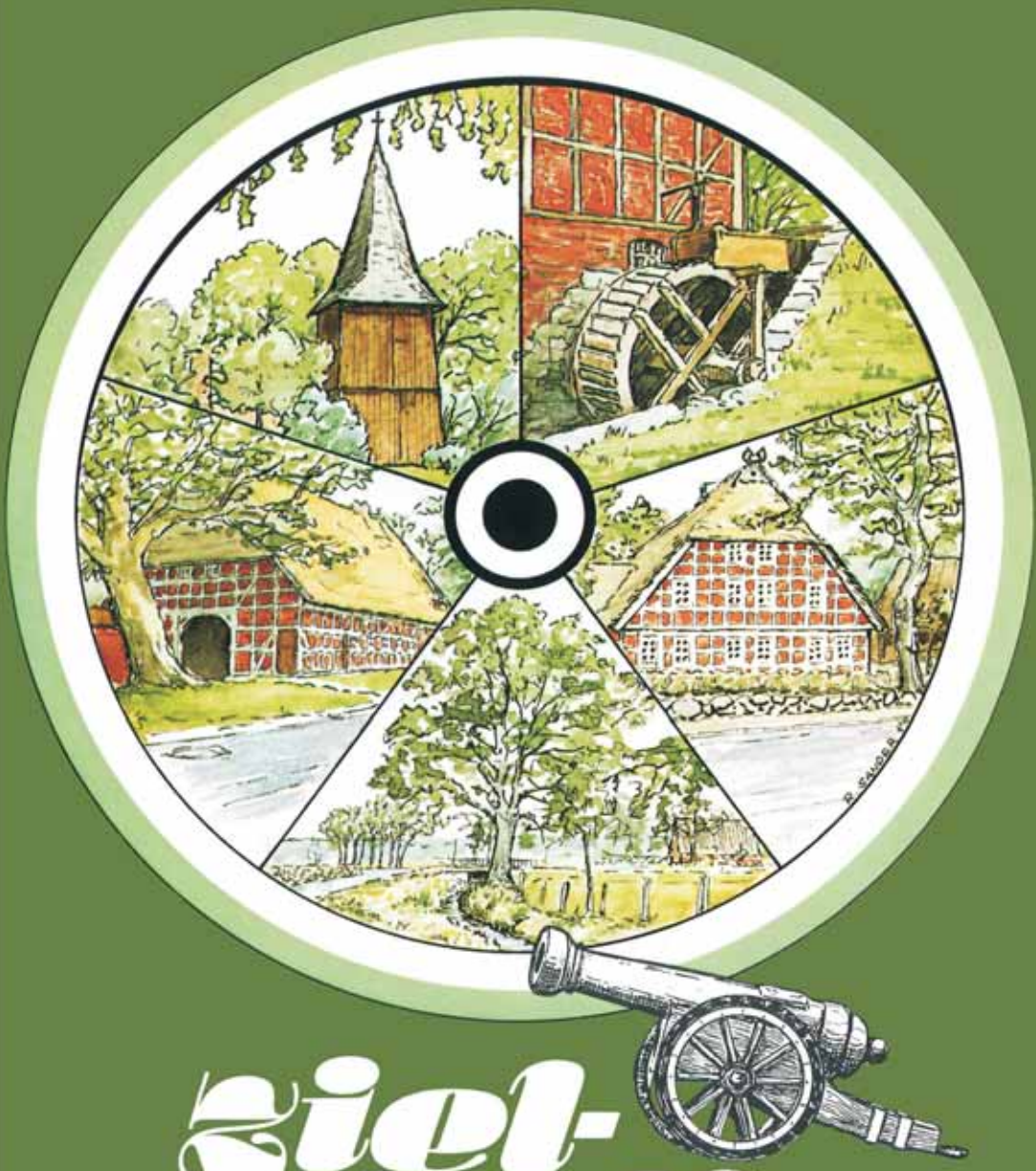

Ziel-scheibe

dat Jesbörger Schützenjournal

April 2016

Grußworte des Königs

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

Schützenkönig von Jesteburg ! Damit habe ich 2015 eigentlich nicht gerechnet und es war auch nicht vorgesehen in diesem Jahr. Umso mehr freue ich mich, für ein Jahr die Königsketten vom Jesteburger Schützenverein von 1864 e.V. tragen zu dürfen.
Gemeinsam mit meiner Königin Nina und meinen Adjutanten Sven Hatesuer, Frank Dohnke, Peter Claußen und Olaf Langer und Ihren Frauen werden wir das Jahr hoffentlich genauso gut meistern, wie die vielen Könige vor mir.

An diesem schönen Montag 08.06.2015, den wir ab Mittag in der Hacienda bei prächtiger Stimmung verbrachten. Es war eine lockere feucht fröhliche Veranstaltung. Plötzlich tauchte gegen 17 Uhr mein Vater Werner an unserem Tisch der "Flotten Büchse" auf und forderte mich zu einem Schieß-Duell auf den rechten Flügel und den Rumpf auf. Ich konnte dieser Aufforderung nicht wiederstehen. Wer darf den schon ein Duell auf die Königswürde bestreiten. Leider schoss niemand mit uns mit weil nur die kritischen Teile dort hingen. Wir gingen also zu zweit runter zum Vater gegen Sohn-Duell.
Ich bin ja nun nicht grade als Meisterschütze im Verein bekannt….
Werner begann mit zwei Schuss und lockerte den rechten Flügel und dann war ich mit zwei Schuss an der Reihe und dann wieder mein Vater. Als er geschossen hatte sagte er mir folgenden Satz "Nun mach es doch fertig Du willst es doch gerne es ist doch egal ob nun heute oder nächstes Jahr oder übernächstes Jahr". Ich bin Ihm für diese Aussage sehr dankbar.
Also war ich wieder an der Reihe und der zweite Schuss passte bei mir genau und ich schoss den rechten Flügel runter.

Das war ein unglaublicher Moment und die pure Freude.

Da niemand mehr bis 18 Uhr auf den Rumpf schoss war ich Flügelkönig…..

Dank der tollen Unterstützung meiner Adjutanten und meiner "Flotten Büchse", sowie der vielen Vereinsmitglieder, ist mir vor dem Jahr als König des Vereins nicht bange, dass es ein unvergessliches Jahr wird und wir den Verein mit Stolz repräsentieren.

Mit Schützengruß

Uwe Witte

v. links Frank Dohnke, Peter Claußen, S.M. Uwe Witte, Sven Hatesuer und Olaf Langer

Schützenfest 2015

Vieles an alter bekannter Stelle und vieles an einem neuen Platz. Nachdem wir ja 2014 unseren Festplatz auf dem Sportplatz hatten, nutzten wir 2015 das erste Mal den Parkplatz vor dem Schwimmbad. Festausschuss und Vorstand mussten sich im Laufe der Vorbereitungen des Schützenfestes um eine Menge kümmern, da ja alles neu war. Wasser und Stromversorgung sicherstellen, Schausteller einweisen, Busverkehr umleiten lassen und vieles mehr.
Am Ende hatten wir aber einen tollen und gemütlichen Festplatz. Als zweites hatten der Vorstand und die Schießkommission mit dem Restaurant Hacienda gesprochen und konnten die Kegelbahn als Schießstand und den Wintergarten und die Terrasse für Essen und Tanz nutzen. Das waren die beiden Neuigkeiten für unser Schützenfest 2015. Da war es natürlich von Vorteil das wir mit unserem König Jürgen Meyer(Ross) einen alten Hasen im Boot hatten und er mit seinem Team am Spritzenhaus wieder eine wunderbare Königsburg aufgebaut hatte. So waren wir dann am 5. Juni startklar zum Schützenfest. Wir sammelten uns am Freitag an der Heimatscheune vor dem Destino und wurden von dort auf unserem Marsch zum Festplatz durch unseren Spielmannszug und der „Holsteiner Hornmusik“ unter der Leitung von Jürgen Stache begleitet. Nach dem ersten Besuch des Festplatzes ging es dann mit Fackelzug zum Ehrenmal und im Anschluss zum Kommers auf die Königsburg. Dort wurden wir hervorragend, wie auch in den folgenden Tagen, von den vielen fleißigen Helfern und Königin Angelika versorgt.
Am Schützenfestsamstag ging es nach dem Sammeln direkt zur Königsburg. Wir verbrachten dort ein paar nette Stunden und der Vorstand führte Ehrungen und Beförderungen durch. Gegen 17 Uhr ging es mit einem Marsch zum Festplatz, wo noch ein „Lustiger Bier Fünfkampf“ durchgeführt wurde. Zum Ausklang des Tages gab es noch ein Fass Freibier für alle und wer wollte konnte sich noch auf dem Festplatz vergnügen.
Der Sonntag wurde dann traditionell wieder zum Familientag. Gleich nach dem Antreten an der Heimatscheune wurden die Kinder und Eltern am Stubbenhof mit in den Schützenzug eingebunden und es ging zum Festplatz. Dort konnten die Kinder an den Spielen auf dem Sportplatz oder am Kindervogelschießen in der Hacienda teilnehmen.

Die Proklamation der neuen Kinderschützenkönigin Emily Versemann führte Präsident Torsten Lange dann auf der Naturbühne durch.
Der Schützenfestmontag war zweigeteilt. An alter bekannter Stelle bei S.M. Jürgen auf der Königsburg mit Frühstück, Buttermilch und dem Wort zum Montag. Doch dann betraten wir „Neuland“. Abmarsch zum Mittagessen in die Hacienda, dort begrüßten wir auf der Terrasse unsere geladenen Gäste unter anderem unsere Pastorin Ellen Kasper die ein Tischgebet sprach und Henning Erdtmann der den Gewerbekreis vertrat und ein Faß Bier spendete. Es gab Rodizio für 150 Personen und die Crew der Hacienda versorgte uns alle hervorragend, selbst die neue Blasmusik fand noch einen Platz auf der prall gefüllten Terrasse, um uns weiter einzuheizen.
Dann begann so langsam die spannendste Phase des Tages, wer wird neuer Schützenkönig? Die Vogelteile bis zum rechten Flügel wurden schnell gerupft, doch dann war erst einmal Schluss. Nach einiger Zeit gingen Werner und Uwe Witte in den Keller um den Vogel „zu erlegen“. Uwe wurde nach seinem Königsschuß dann unter musikalischer Begleitung der Blasmusik in der Hacienda gebührend gefeiert und nach der Proklamation auf der Naturbühne zogen wir wieder mit allen Gästen in den Wintergarten zum Tanz ein. Es wurde hier noch fleißig getanzt und das ein oder andere Königsbier getrunken. Ein großer Dank geht auch an das Team von Gasthaus Heins, die die Gäste auf dem Festplatz mit Getränken über unser Schützenfest versorgt haben.

Sven Hatesuer

Schießergebisse vom Schützenfest 2015

Freitagskönig:	Uwe Mörike, SV Asendorf
Spielmannszugkette:	Jan Meyer
Horst-Kuch-Pokal (Kanoniere):	Tobias Schlumbohm
Gewehrgruppenpokal:	Jörg Müller
Gewehrgruppenkette:	Hans-Robert Schmidt
Erinnerungsorden GG:	Hasso Guse
Reindorfer Adlerorden:	Joachim Maack
Orden der Schießkommission:	Thomas Winkler
Volksbank-Orden:	Torsten Lange
Jubiläumsorden:	Ralf Papendorf
Milleniumorden:	Christian Piechotka
Bestmannorden:	Olaf Lange
Bundesorden:	Gunnar Jäckel
Erinnerungsorden Damenkönigin:	Manuela Schreiber
Damenkönigin:	Angelika Meyer

Die „Sünder“ genießen die Buttermilch

Die „Holsteiner Hornmusik“ heizt auf der Königsburg ein!

Jürgen und Angelika hören das Wort zum Montag

S.M. Uwe Witte mit Königin Nina und seinen Eltern

Schützenfest 2015 in Altenbrak

Dieser Termin hat inzwischen seinen festen Platz in unserem Kalender. Immer am 1. Sonnabend im August. Das war auch in diesem Jahr so vorgesehen, aber ein großes Jubiläum eines benachbarten Schützenvereins zwang zu einer Terminverschiebung um eine Woche, denn sonst hätte man ohne Musikkapelle feiern müssen.
Folglich sahen sich mehrere Jesteburger gezwungen abzusagen und nur eine kleine Abordnung nahm teil.
Das Tagesprogramm lief wie in den Jahren zuvor ab. Vormittags der Schießwettkampf und das beliebte Kugelrennen. Mittags trafen sich alle zum Marsch durch das schöne Bodetal. Pünktlich um 14.Uhr setzte sich der Schützenmarsch in Begleitung des Spielmannszuges aus Cattenstedt in Bewegung. Unterwegs wieder die Boxenstopps mit Erfrischungsgetränken.
Die Gastfreundschaft der Altenbraker war wieder vorbildlich.- Eben die berühmte Harzer Herzlichkeit, oder sollte man sagen: Die herzliche Harzlichkeit?
Die Sonne brannte vom Himmel und heizte das Tal so richtig auf. Natürlich war Marscherleichterung angesagt. Ohne Uniformjacke, aber mit Hut. Die Jesteburger zusätzlich mit dem traditionellen Eichenlaub an der Kopfbedeckung. Es wird übrigens immer schwieriger in Altenbrak eine Eiche zu finden. Zum Glück befindet sich noch eine in unmittelbarer Nähe von Susannes Ferienhaus.
Nach dem Umzug erfolgten die Proklamation aller Könige und die Auswertung des Kugelrennens mit Preisverteilung.
Neuer Schützenkönig 2015/16 wurde der Ortsbürgermeister Ralf Trute. Gleichzeitig führt er in seiner Eigenschaft als Kommandeur jedes Jahr den Schützenzug an. Erwähnenswert ist, dass der Verantwortliche des Zuges nicht wie bei uns als „Kommandeur“ sondern als „Schützenhauptmann“ betitelt wird. Kleine Vergehen bestraft er sofort. I.A. sind immer 5 Euro Bußgeld fällig.
Ein toller Abend mit dem bekannten Discjockey beendete diesen herrlichen Sommertag.

Am nächsten Morgen trafen wir uns alle wieder zum Schützenfrühstück im Schießstand. Erstaunlich wie fit wieder alle waren, trotz der kurzen Nacht.
Den Nachmittag nutzen wir zu einer Wanderung zur 8 km entfernten Rappbode-Talsperre.

Fährt man mit dem Auto über die Staumauer hinweg, erkennt man kaum die tatsächliche Größe. Benutzt man aber den Wanderweg von Altenbrak über Wendefurt und schaut dann von unten die Mauer hinauf, entpuppt sie sich als wahrer Gigant. Hier unten befindet sich das Kraftwerk für die Stromerzeugung und die Trinkwasseraufbereitung, denn die Talsperre dient gleichzeitig als riesiges Trinkwasserreservoir.
Wer den optimalen Kick erleben möchte, kann von hier oben mit der längsten Seilrutsche Deutschlands, mit 90 km/h, am Seil hängend ins Tal „fliegen“. Diese Prozedur nennt sich „Hadrenalin“ und ist etwas für ganz Mutige.

Der Zufall wollte es, dass ich, wieder zurückgekehrt zu meinem Arbeitsplatz, wie jeden Monat, die Fachzeitschrift „Steinbruch und Sandgrube“, durchblätterte. (Ausgabe August 2015). Besonders der Leitartikel erschien mir dieses Mal besonders interessant: „Pumpspeicherwerke wirkungsvoll aber unrentabel.“ Eine ausführliche Beschreibung der Rappbode-Talsperre mit dem angrenzenden Pumpspeicherbecken:
Irgendwie geben sich die Harzer relativ bescheiden, wenn es um die Erläuterung dieses Bauwerkes geht. So findet man nirgends einen Hinweis dass es sich hier um die größte Talsperre Deutschlands handelt.
Mit einer Höhe von 106 m ist sie auch die höchste.
Direkt an der Mauer ist der See 96 m tief.
Die Krone hat eine Länge von 406 m
Im Vollstau fasst sie 113 Mio m^3 Wasser.
Das ganze verteilt sich über eine Fläche von 395 ha.
Die Dicke der Staumauer in der Sohle beträgt 80 m
Insgesamt wurden 800 000 m^3 Beton verbaut.
Bautyp: Geradachsige Schwergewichtsmauer.
Dabei ist sie keineswegs massiv, sondern mit vielen Gängen und Kontrollschächten durchzogen wie ein Ameisenberg.

Wenn Ihr das nächste Mal von Rübeland durch den Tunnel nach Altenbrak fahrt, haltet einmal kurz an und genießt den weiten Blick von der Staumauer ins Bodetal.

6.11.15 Wolfgang Meyer

Preisschießen 2015

Liebe Schützenschwestern und liebe Schützenbrüder,

Preisschießen in der Mühle. 2015 war es mal wieder soweit. Unser ehemaliger Vizekönig Jens Groth hat das Preisschießen hier in Bendestorf gefeiert. Dank zahlreicher Unterstützung hat Jens in der Scheune und draußen eine tolle Kulisse für unser diesjähriges Preisschießen geschaffen. Das Marschieren durch Bendestorf, auf den Hof, war schon ein toller Eindruck.
Dank des Blasorchesters von S. Kiehne und des Spielmannszuges hatten wir eine super musikalische Begleitung.
Zuhause ist am schönsten :-), das Feiern, Beisammensein hat mir natürlich besonders viel Spaß gemacht. Nun lag das Schießen auf den Vogel an. Ehrensache, das ich da auf dem eigens hergerichteten Schießstand in der Scheune (ein Dank an die Schießkommission) teilnahm. Mit mir haben Susi und Udo um die Ehre gekämpft. Es war ein spannendes Hintereinander weg. Nach meinem Schuß drehte ich mich schon um, sah aus dem Augenwinkel.... da fällt doch was... und schwupp lag der Rumpf. Die Jubelschreie waren überwältigend und ich habe mich sehr gefreut. Nun mußte nur noch die neue Vizekönigen informiert werden- hei jei jei :-), aber freundliche Schützenbrüder hatte dies schon erledigt und als ich persönlich die frohe Botschaft mitteilte war die lächelnde Antwort nur :" na denn man los.....". Unser König Uwe ebenfalls aus der Flotten Büchse, würde ja eh zu so einigen Bällen von uns begleitet werden, somit passt es perfekt. Wir freuen uns sehr auf ein schönes Jahr, haben die ersten Bälle schon gefeiert, ganz besonders auf den Jesteburger Königsball mit reger Beteiligung und erwarten alle Schützenbrüder und Schützenchwestern 2016 gerne erneut zum Preisschießen auf unserem Hof.

Mit Schützengruß,

Euer Vizekönig Dirk Schmanns mit Martina

Adjutanten Norbert Vieth,
Detlef Meyer und Jens Groth

Jens mit seiner Cew: Uwe Witte. Hubert Lewandowski und Malte Petersen

Schießstand in der Scheune

Eierschießen und Proklamation hinter der Scheune

Ergebnisse Preisschießen 2015

Kette der Kanoniere:	Tobias Schlumbohm
HFB-Pokal der Gewehrgruppe:	Malte Petersen
Ausmarschscheibe:	Jan Meyer
Wehrwolfkette:	Angelika Meyer
Eierorden:	Emily Versemann
Vogelorden:	
Kopf:	Susann Koop
Schwanz:	Jonas Franke
Linker Flügel:	Petra Becker
Rechter Flügel:	Udo Peters
Rumpf:	Dirk Schmanns

Wir gratulieren den
erfolgreichen Schützen
Angelika Meyer
und Jan Meyer

Anschießen, oder auch "Saisonopening". Wie soll das in Asendorf gehen?

Also haben wir uns zu einer Besprechung mit dem Vorstand getroffen. Uns war schnell klar, dass nur mit einigen Neuerungen das Interesse der Schützen geweckt werden kann, um den beschwerlichen Weg über

den Asendorfer Berg auch zu schaffen.
Erste Neuerung:
Es musste ein Einladungsflyer her, der so völlig aus dem bekannten Rahmen fällt und nach der Veröffentlichung auch für Gesprächsstoff sorgt (das ist auch gelungen).
Zweite Neuerung:
Normalerweise findet unser Anschießen ja immer auf einem Sonntagvormittag statt. Das geht derzeit in Asendorf nicht. Also blieb uns nur ein Freitagabend.
Dritte Neuerung:
Die Frauen haben eine Knobelecke eingerichtet, die super aufgenommen worden ist. Wir freuen uns schon auf den nächsten Knobelabend.

Vierte und wichtigste Neuerung:

Der Vorstand gibt einen aus.
Zum Anschießen konnten wir als Schießkommission den Volksbankorden, Milleniumsorden und den neuen Jubiläumsorden anbieten, wobei der VB-Orden nur beim Anschießen geschossen und erreicht werden kann.
Das ebenfalls durchgeführte Glücksschießen wurde wieder super angenommen und ist durch die Chancengleichheit immer für eine Überraschung gut.
Wir haben den Durchschnitt aller geschossenen Ergebnisse errechnet und ermittelt, wer mit seinem Ergebnis am dichtesten lag.
Glückliche Gewinnerin ist **Carmen Peters** geworden! Die weiteren Preise gingen an:

2	Tim Claußen
3	Dirk Röber
4	Uwe Witte
5	Susann Koop
6	Thomas Kruse
7	Nico Lorange
8	Bernd Meyn
9	Jens Groth
10	Angelika Meyer
11	Udo Peters
12	Robert Weidner
13	Manuela Versemann
14	Felix Bennett

Um die Preise für die Gewinner hatte sich Sven Hatesuer mittels Sponsoring gekümmert.
Fazit:
Eine gelungene Veranstaltung, zu der wir 45 Schützen/innen in Asendorf begrüßen konnten.

Schriftführer Norbert Viedt beim Spülen unter Aufsicht von Ralf Papendorf

Ralf & Gunnar

Orden der Schießkommission

Noch vor dem offiziellen Anschießen hat die Schießkommission die „etwas ruhigere“ Zeit genutzt, ihren Abteilungsorden auszuschießen. Da die Schießkommission das ganze Jahr aktiv ist, um den Schießbetrieb in Sport und Tradition sicher zu stellen, durften wir uns bei einem gemütlichen Abend und einem „kleinen Vogelschießen“ auf dem Schießstand in Asendorf entspannen.

Alter Würdenträger Felix mit dem neuen „Vogel“ – der Luftgitarre

Unser neuer Würdenträger Thomas mit dem abgeschossenen „Vogel“

Vielen Dank an den „Vogelbauer“ Dirk Meyer, Reindorf.

Gunnar Jäckel

19.05.2015

Neues vom Sport.
Schon einmal davon gehört? „Target Sprint“?

Gerne erinnern wir uns an die spannenden Biathlon- Wettkämpfe im Winter. Besonders das Schießen ist spannend wie Elfmeterschießen beim Fußball, weil dabei in den meisten Fällen die Entscheidung fällt.

Dieser Erfolg hat die Sportfunktionäre bewogen, das Sommerbiathlon einzuführen. Genauso aufregend, aber irgendwie fehlt da etwas.

Seit einigen Jahren setzten sich nationale und internationale Schützenverbände für eine dritte Variante dieser hochinteressanten Sportart, die aus dynamischen und statischen Elementen besteht, ein.

„Target Sprint“ auf Deutsch übersetzt heißt so viel wie „Ziel sprinten“.

Das ist logisch, jeder Läufer sprintet zum Ziel, aber hier ist das anders gemeint. Man nehme die altbekannte 400-Meterbahn vom Sportplatz. Laufe eine Runde, fahre Blutdruck und Puls herunter, greife zum bereitliegenden Luftgewehr und schieße auf die kleinen fiesen Klappscheiben. Genau wie beim Biathlon. Diese Prozedur ist dreimal durchzuführen. D.h. 3x400 Meter laufen und zwischendurch zweimal Schießen. Für Kinder ist übrigens ein Lichtpunktgewehr im Einsatz.

Der besondere Reiz liegt in der Kombination aus Bewegung, Kraft und Konzentration.

Diese Sportart ist publikumswirksam, weil das gesamte Geschehen von der Tribüne aus verfolgt werden kann.

Bei uns im Kreisverband finden zwei Target Sprint- Veranstaltungen im Jahr statt. Jeweils im Winter, allerdings in der Sporthalle. Einmal in Buchholz und einmal im Winsen.

Spitzenfunktionäre sehen in Target Sprint eine große Perspektive und hoffen, dass es einmal eine olympische Disziplin wird. Denn nach der 20-Punkte-Agenda von Thomas Bach, dem Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, erfüllt dieser Sport die meisten Forderungen: Dynamisch, telegen, spannend, gleichberechtigt für beide Geschlechter. Geeignet für Mannschaft-und Mixed-Wettbewerbe. Sportschießen ist bereits fest im olympischen Programm verankert, doch die Entwicklung bleibt nicht stehen.

In unserem Verein wäre es eine Möglichkeit Sportler aus der Leichtathletik für uns zu gewinnen. Auf jedem Fall werden wir dann mit dem VFL – Jesteburg kooperieren.

Wolfgang Meyer.

04.11.2015

Quelle und weitere Infos:

Mitteilungen des Kreisverbandes Nordheide Elbmarsch.

Deutscher Schützenbund

Welt-Schießsportverband ISSF

Knallerköniginnen-Schießen 2015

Am 3. Oktober war es wieder soweit! Pünktlich um 12 Uhr trafen sich zehn Knallerfrauen im Luftgewehrstand in Asendorf, um unsere neue Königin auszuschießen. Nach einem leckeren Büffet (reichte natürlich wieder für doppelt so viele), Sekt und Wein ging es los.
Schnell fielen die Kleinteile des Vogels, nur der Rumpf zierte sich noch etwas. Doch um 16.46 Uhr musste auch er sich geschlagen geben.

Unsere neue Knallerkönigin heißt Petra Spitzbart-Becker!
Herzlichen Glückwunsch!!

Ein lustiger und geselliger Nachmittag ging zu Ende.

Unser Dank geht an Thorsten und Gunnar, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Gruß

Petra Börke

Susanne Schaller, Petra Becker und Petra Börke

Pistolengruppe aktuell

Richtfest im November 2015, seid einmal ehrlich, wer von Euch hätte das gedacht? So ist es aber und wir fiebern alle unserer neuen Schießsportstätte entgegen. Bis dahin werden wir weiterhin bei unseren befreundeten Vereinen, Klecken und Asendorf, unserem Sport nachgehen wie bisher. Die Kameradschaft wächst immer weiter zusammen, so durften wir auf dem Sommerfest der Pistolengruppe auch einige Schützen aus Klecken begrüßen, was zur Folge hatte, das auch wir zum Grillen nach Klecken eingeladen wurden. Eine weitere Krönung war natürlich wieder der Kameradschaftsabend bei Stefan, welcher mit einem 1-Stündigen Böllerschießen gegonnen hat – eine sehr schöne, stimmige Veranstaltung.
Nicht nur feiern war angesagt, in diesem Jahr. Zu den angesetzten Arbeitsdiensten zum Abbau unseres alten Standes sind die Jesteburger

Pistoleros zahlreich erschienen und haben mit Schraubenschlüssel, Akkuschrauber, Stemmeisen und blosser Hand, tatkräftig angepackt. Wir nehmen bekanntlich unsere Drehscheiben-Anlage mit in das neue Schützenhaus. Ebenso wollen wir das vorhandene Holz aus den Seitenwänden für die sogenannten

Hochblenden auf dem 50 – Meter – Stand einsetzen. Mit beiden Maßnahmen sparen wir am Neubau eine Menge Geld ein.
Trotz der eingeschränkten Trainigsmöglichkeit, werden wir unseren Verein auch dieses Jahr bei den Wettbewerben sportlich vertreten. Mit 5 Schützen schießen wir in der Landesliga Luftpistole. Diese Art der Durchführung ist sehr interessant, denn es wird nicht das Gesamtergebnis aller Schützen gewertet, sondern vor Beginn wird ein sogenanntes Ranking erstellt. Danach tritt die Mannschaft in der Reihenfolge 1. - 2. – 3. – 4. – 5. gegen die gegnerische Mannschaft an. Somit schießt jeder Schütze aus unserer Mannschaft gegen einen

Schützen der gegnerischen Mannschaft. Gewinnen können wir mit 5:0, 4:1 oder 3:2. Ein Unentschieden ist nicht möglich, denn sobald eine Paarung ringgleich ist, erfolgt ein „Stechen“. Hierzu treten die ringgleichen Schützen gegeneinander an und geben jeweils nur einen Schuß ab. So geschehen am 25.10, hier mußte Matthias Cordts in ein Stechen und hat seinen Schuß innerhalb der vorgeschriebenen Zeit von 50 Sekunden abgegeben – seine Gegnerin war allerdings so nervös, das sie durch mehrmaliges anvisieren der Scheibe die Zeit „verpennt“ hat. Danke Matthias – Sieg für Jesteburg. Es folgen noch vier weitere Wettkämpfe dieser Art und stellen für uns eine sportliches Herausforderung dar. Ein guter Vorsatz für 2016 für alle Schützen wäre doch, durch regelmäßiges Training sein Können zu verbessern und ganz wichtig, die rechtlichen Vorschriften zum Waffenbesitz zu erfüllen.

Dirk Röber

Jesteburger Schützenverein von 1864 e.V.

2015 historischer Kalender

Ergebnisse Vereinsmeisterschaften 2015

VM der Abteilungen - Luftgewehr

Platz	Name	Vorname	Klasse	Ergebnis
LG	**Auflage 10 Schuss**			
1	Fritsche	Kurt	GG+Ka	97,2
2	Rahn	Christian	GG+Ka	94,1
3	Schlumbohm	Tobias	GG+Ka	93,3
4	Lange	Claus	GG+Ka	86,0
1	Jäckel	Stefanie	Damen	98,8
2	Koop	Susann	Damen	97,5
3	Meyer	Nina	Damen	95,7
3	Schaller	Susanne	Damen	95,7
5	Langer	Denise	Damen	94,3
6	Meyer	Angelika	Damen	93,0
7	Viedt	Kerstin	Damen	90,8
8	Börke	Petra	Damen	89,7
9	Böttcher	Anett	Damen	83,0
1	Schmidt	Annegret	Damen KK	98,9
2	Peter	Gertrud	Damen KK	98,4
3	Meyer	Bärbel	Damen KK	97,6
4	Voss	Anne	Damen KK	96,3
5	Lange	Anke	Damen KK	87,6
LG	**Freihand 10 Schuss**			
1	Meyer	Angelika	Damen	72,9
2	Börke	Petra	Damen	72,6
LG	**Auflage 30 Schuss**			
1	Voss	Hinrich	GG+Ka	281
2	Rahn	Christian	GG+Ka	274

3	Schlumbohm	Tobias	GG+Ka	269
1	Jäckel	Stefanie	Damen	299

VM Sportschützen - Luftgewehr

Platz	Name	Vorname	Klasse	Ergebnis
LG	**Auflage 30 Schuss HH**			
1	Lange	Olaf	50	300
2	Jäckel	Gunnar	50	291
3	Papendorf	Ralf	50	290
1	Müller	Jörg	60	295
2	Meyer	Wolfgang	60	288
LG	**Auflage-DSB 30 Schuss**			
1	Lange	Olaf	50	296
2	Papendorf	Ralf	50	294
3	Jäckel	Gunnar	50	293
4	Heuer	Markus	50	291
	Müller	Jörg	60	294
LG	**Auflage 10 Schuss**			
1	Lange	Olaf	50	100
2	Papendorf	Ralf	50	99
3	Röber	Dirk	50	96
4	Jäckel	Gunnar	50	92
LG	**Freihand 10 Schuss**			
1	Lange	Olaf	50	92
2	Papendorf	Ralf	50	74
3	Jäckel	Gunnar	50	66

VM der Abteilungen - Kleinkaliber

Platz	Name	Vorname	Klasse	Ergebnis	Teiler
KK	**Auflage 10 Schuss**				
1	Graetz	Arno	Herren	83	1202
2	Lucks	Joachim	Herren	82	4244
3	Piechotka	Christian	Herren	79	Rg7
1	Meyer	Nina	Damen	96	500
2	Börke	Petra	Damen	94	793,3
3	Langer	Denise	Damen	93	547,7
4	Meyer	Angelika	Damen	91	826,7
5	Böttcher	Anett	Damen	88	Rg7
6	Koop	Susann	Damen	83	Rg8
7	Viedt	Kerstin	Damen	76	693,4
KK	**Freihand 10 Schuss**				
1	Piechotka	Christian	Herren	32	
2	Graetz	Arno	Herren	31	
1	Meyer	Angelika	Damen	45	
2	Meyer	Nina	Damen	33	
KK	**Auflage 30 Schuss**				
1	Meyer	Nina	Damen	279	
2	Schreiber	Manuela	Damen	272	
3	Schaller	Susanne	Damen	245	

VM Sportschützen - Kleinkaliber

Platz	Name	Vorname	Klasse	Ergebnis
KK	**Auflage 30 Schuss HH**			
1	Jäckel	Gunnar	50	284
2	Papendorf	Ralf	50	279
3	Müller	Jörg	60	277
4	Kruse	Thomas	60	269

KK Auflage-DSB 30 Schuss

1	Papendorf	Ralf	50	281	

KK Auflage 10 Schuss

1	Papendorf	Ralf	50	97	28
2	Müller	Jörg (Felix)	60	97	1445
3	Jäckel	Gunnar	50	88	

GK Ordonanzgewehr

1	Gaulrapp	Moritz	42	160	
1	Kuch	Michael	50	152	
2	Gaulrapp	Walter	50	124	
3	Enk	Joachim	50	116	
4	Martens	Wolfgang	50	21	
1	Cordts	Matthias	60	172	
2	Röber	Dirk	60	163	

Petra Börke, Nina Meyer und Moritz Gaulrapp
jeweils mit Ralf Papendorf und Gunnar Jäckel

Kultur die Spaß macht

Guter Rat

von Thekla Lingen

Steck dir die Rose an die Brust,
Lache und tanze in junger Lust,
Lass es flattern, dein duftend Haar –
Bist ja nicht immer zwanzig Jahr!

Streue mit reichen Händen aus
Deiner Jugend Blütenstrauss,
Lasse schäumen den goldenen Wein –
Wird ja nicht immer so köstlich sein!

Lass dir küssen den jungen Mund!
Kommt einmal eine dunkle Stund,
Wirst du wissen, wie schön es war
Bist ja nur einmal zwanzig Jahr!

Glückspruch

„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen,
wird nie alt werden“

von Franz Kafka

Allerlei Wissenswertes über die Schützentradition:

Die Rosenschlacht und ihre Folgen für die Weltgeschichte- oder, warum einige Schützenvereine aus Niedersachen eine Rose an ihrer Uniform tragen.

Man schreibt das Jahr 1759. Der siebenjährige schlesische Krieg zwischen Preußen (Friedrich II)*3 und Österreich (Maria Theresia) tobt seit 3 Jahren.
Das Königreich Preußen hat auf dem östlichen, schlesischen Kriegsschauplatz eine katastrophale Niederlage einstecken müssen.
Die Franzosen wollten diese Schwächephase nutzen und griffen noch im gleichen Jahr Preußen von Westen her mit einem Eliteheer von 60000 Soldaten an. Darunter schwerpunktmäßig die traditionell überlegende, mit Hieb-und Stichwaffen ausgerüstete Kavallerie.
Im Falle einer Niederlage wäre Preußen in seiner Existenz gefährdet.
In den Morgenstunden des 1.August 1759 kam es nordwestlich der Stadt Minden zu einer entscheiden Feldschlacht zwischen den Franzosen auf der einen Seite und einem Bündnis aus Preußen, Hannoveranern, Schaumburgern, Briten u.a. auf der Gegenseite. Mit insgesamt 40000 Mann, überwiegend Infanteristen, waren sie nicht nur zahlenmäßig, sondern auch in der Kampfkraft deutlich unterlegen.
Aber das Kriegsglück hat oft seine eigenen Gesetze:
Unter der Führung von Herzog Ferdinand von Braunschweig besiegten die Alliierten überraschend die Franzosen trotz aller Nachteile. Entscheidend war ein waffentechnischer Umbruch. Zum ersten Mal kam eine, in Linie aufgestellte Infanterie mit ihren langen Gewehren zum Einsatz.
Die feindlichen Reiter griffen in drei Wellen an und wurden jedes Mal mit den Gewehrsalven zurückgeworfen. Nach 4 Stunden lagen 10000 Menschen tot auf dem Schlachtfeld.
Die Franzosen hatten nicht nur diese Schlacht verloren sondern auch

für eine längere Zeit ihren bedeutenden Einfluss in Mitteleuropa:

- Großbritannien wird bis zum Ersten Weltkrieg die dominierende Weltmacht
- Britische Truppen bleiben in den Kolonien in Kanada und Südostasien
- Die Franzosen müssen Kanada als Kolonialherren verlassen
- Die Franzosen verlieren ihren Einfluss entlang des Mississippi bis Louisiana
- Den Neuenglandstaaten steht damit der Weg in den Westen offen
- Preußen wird Großmacht und dominiert bei der deutschen Einigung 1871
- Frankreich wurde auch innenpolitisch geschwächt, Folge war 30 Jahre später die Französische Revolution, die ihrerseits auch wieder einen großen Einfluss auf die Weltpolitik hatte.

Diese Schlacht ist in der englisch-hannoveranischen Geschichte als „Rosenschlacht“ eingegangen. Die siegreichen Truppen haben wild wachsende Rosen gepflückt und sich damit geschmückt- ein Brauch, der bis heute die alljährlichen Feiern der kanadischen und britischen Truppenteile zum „Minden-Day“ prägt.
Diese Tradition übernahmen auch viele niedersächsische Schützenvereine und tragen zu feierlichen Anlässen eine Rose am Reverse ihrer Uniform.

Herzog Ferdinand von Braunschweig ist übrigens auch in unserer Ortschronik noch nicht in Vergessenheit geraten.

Im Gegenstoß gegen die französische Armee, die bis Harburg vorgedrungen war, war der Herzog bis an das Gebiet zwischen Jesteburg-Itzenbüttel und der Seppenser Mühle marschiert und hatte dort am 1. und 2. Dezember 1757 mit einem 32000 Mann starken Heer sein Lager aufgeschlagen. Die Franzosen, die südlich der Seeve lagen wurden in einer Schlacht zurückgeworfen.)*4

Wolfgang Meyer

Quellen: 1) „Die Schlacht bei Minden“ Lokales Ereignis und die globalen Folgen“
Ausstellung 2009, Mindener Museum für Geschichte, Landes-und Volkskunde.
2) Diverse Schulbücher
)*3 Friedrich II *1712- +1786. Regentschaft 1740-1786
)*4 Druckschrift des Buchholzer Geschichts- und Museumsvereins: Geschichten aus Holm, Seppensen und Holm-Seppensen.
)*5 Aus Atlante storico“ 2004 Istituto Geografico De Agostini S.p.A. (Atlas der Weltgeschichte)

Aus Atlante storico“
2004 Istituto Geografico De Agostini S.p.A.
(Atlas der Weltgeschichte):
Politisches Mächtegleichgewicht in Europa:
„1756 brach der Siebenjährige Krieg aus. Neben dem britisch-französischen Kolonialkonflikt kämpften Schweden, Russland und Preußen um die Vorherrschaft in Osteuropa; Österreich wollte Schlesien zurückerobern. Der Konflikt wurde-ein erstes Zeichen der Globalisierung-nicht nur auf europäischen Boden, sondern auch in Asien, Afrika und Amerika ausgetragen. Großbritannien konnte sich als koloniale Weltmacht behaupten.“)*5

Veranstaltungen und Termine

Damit niemand etwas vergisst!

15. April 2016	**Anschießen 2016** **Schießstand Asendorf Beginn 19:30 Uhr**
29. April 2016	**Frühjahrsmitgliederversammlung** **Im „Grünen Jäger" Beginn 20 Uhr**
05. bis 08. Mai 2016	Schützenfest in Helmstorf
03. bis **07. Juni 2016**	**Jesteburger Schützenfest**
10. September 2016	**Jesteburger Preis- und Vizekönigsschießen**

Redaktionsschluß für die Dezember Zielscheibe ist der 1.11.2016

Mannschaftsschießen 2016

Am 19. Februar hatte die Schießkommission zum Mannschaftsschießen nach Asendorf eingeladen. Ralf und Gunnar hatten alles bestens organisiert und es waren 10 Mannschaften gemeldet. Der Spielmannszug musste leider kurzfristig krankheitsbedingt absagen und die Kanonier fehlten unentschuldigt. So kämpften noch 8 Teams um den neuen Pokal, der vom Schießclub „Blaue Bohne“ gestiftet wurde.
Am Tresen wurden wir von Petra, Annett, Kerstin und Felix mit Essen und Trinken bestens versorgt und insgesamt waren cirka 50 Mitglieder auf dieser Veranstaltung.

Das Mannschaftsschießen gewannen die Damen von Kimme und Korn.

1.	Kimme und Korn	302,4
2.	Gewehrgruppe	300,4
3.	3.Kompanie	299,1
4.	Flotte Büchse	297,3
5.	Knaller	296,9
6.	Pistolengruppe	293,5
7.	Blaue Bohne	285,4
8.	Schießkommission	277,7

Arbeitsdienste im alten und neuen Schießstand

In den letzten Wochen und Monaten wurden viele Arbeitsdienste von unseren Schützenschwestern und Schützenbrüdern geleistet.
Wir hoffen, dass Ihr alle weiterhin so Feuer und Flamme bei den nächsten anstehenden Arbeiten dabei seid.
Hier eine kleine Auswahl von den verschiedenen Tagen:

Grundstück räumen und vorbereiten

Fußweg aufnehmen und zwischenlagern

Dämmung an der Rückwand vom Neubau kleben

Vordach zum Parkplatz hin schließen und Balken befestigen

Heideröslein demontieren und noch einmal Pause machen

Stangenvogel und Königstafeln ausbauen und einlagern

Rede des Präsidenten zum Volkstrauertag

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

„Frieden und Freiheit, das sind die Grundlagen jeder menschenwürdigen Existenz.“ Fast selbstverständlich, sollte man meinen.

Mit diesem Wort von Konrad Adenauer, dem ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, möchte ich Sie auf der heutigen Gedenkstunde zum Volkstrauertag begrüßen.

Heute, über 100 Jahre seit Beginn des Ersten Weltkrieges und 70 Jahre seit Ende des Zweiten Weltkrieges, begehen wir den Volkstrauertag als einen „Stillen Tag“,
und überall in der Bundesrepublik finden Gedenkfeiern an diesem Tag statt.

Gemeinsam halten wir hierdurch die Erinnerungen an die Gräueltaten jener Zeiten wach und rufen uns das dunkelste Kapitel unserer Geschichte ins Gedächtnis.

Wir gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt, von Völkermord, Verfolgung und Vertreibung, aber auch des Widerstands.

Wir erinnern uns an das unsägliche Leid, das Millionen Menschen in unserem Land und in anderen Teilen der Erde zugefügt wurde.

Niemals dürfen wir damit aufhören, uns die Sinnlosigkeit von Krieg und Gewalt vor Augen zu führen.

Der Volkstrauertag hat seine uneingeschränkte Berechtigung, denn er mahnt die heutige Generation zum Frieden. Und dies muss auch in Zukunft so bleiben.

Unser heute in großen Teilen grenzenloses Europa gründet sich auf einen Prozess, der in eine Friedensverantwortung mündet.

Aber:

Die aktuellen Ereignisse zeigen uns jedoch auch, dass ein Friedensprozess manchmal stockt und immer wieder des Anstoßes bedarf.

Der Volkstrauertag erinnert nicht nur an das eigene Leid, sondern schließt immer auch das Gedenken an die Opfer der anderen Nationen, der anderen Kriege mit ein.
Wenn wir all diese Menschen vergessen oder die Erinnerung an sie verdrängen, wenn wir nicht nach den Ursachen all des menschlichen Leids fragen und ihr Schicksal nicht als Mahnung begreifen, dann werden wir mit uns selbst nicht mehr ins Reine kommen.

Bedenken wir an diesem Tag, um wie vieles diese Welt menschlicher und lebenswerter wäre, wenn es gelingen könnte, Terror, Gewalt und Krieg schon in ihren Ansätzen zu ersticken. Diesen Wunsch hegen sehr viele Menschen, aber die Realität sieht leider anders aus.

Somit beschränken sich das Gedenken sowie das Mahnen nach Frieden leider nicht allein auf die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts. Der Volkstrauertag soll uns immer wieder daran erinnern, dass der Wille zum Frieden ein Prozess ist, der eben nicht irgendwann endet. Daran sollten wir immer denken, wenn wir mal am Sinn der heutigen Veranstaltung zweifeln.

Ich will glauben und dafür kämpfen, dass Menschen fähig sind, mitfühlend Anteil zu nehmen und gewaltfrei zu leben und zu handeln.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Volkstrauertag ist und bleibt ein Tag der Erinnerung und der Besinnung; der Erinnerung an Krieg und Gewalt und des Gedenkens an die Toten.

Wir verneigen uns in Trauer vor ihnen und bleiben ihnen verbunden in der dauerhaften Verpflichtung für Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschlichkeit.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Vogelschießen Schießclub Kimme und Korn – 20. Februar 2016

Dank an Anke und Claus – Glückwunsch an Marlies und Klaus

Das Fest beginnt um vier Uhr nachmittags mit einer gemütlichen Kaffeerunde. Zum Kaffee oder Tee wird Mandarinenkuchen, mit Pudding gefüllter Butterkuchen und Kokoskuchen serviert. Für die ganz süßen Teilnehmer der Feier sind auch noch kleine Schokoladenleckereien im Angebot. Während dieser Kaffeestunde wird natürlich schon intensiv diskutiert, wer leider nachher beim Vogelschießen für den Rumpf gesperrt ist und wer nun schon jahrelang auf einen erfolgreichen Rumpf-Abschuss hofft. Der Kaffee-Nachmittag wird dann mit einem klitzekleinen Verdauungsschluck abgeschlossen, der war nötig wegen der Schlagsahne.

Und dann sind wir mitten drin in dem von Vogelteil zu Vogelteil aufregender werdenden Vogelschießen. Wie in den Vorjahren haben die Damen immer wieder einen kleinen zeitlichen Vorsprung vor den Herren. Ganz enthusiastisch sind sie ja auch zum heutigen Schießen als Sieger des Mannschaftsschießens im Jesteburger Schützenverein erschienen. Langsam, bei dem Einen früher, beim Anderen später wird auch die Frage wichtiger: Was gibt's heut' Abend zu essen? Da haben sich Anke und Claus Lange, unser Königspaar 2015/2016 etwas Besonderes einfallen lassen. Sie servieren uns ein riesiges Grünkohl-Buffet mit Röstkartoffeln, Kassler, Bauchspeck und Kohlwürsten. Und wie beim Nachmittagskaffee, für die ganz Süßen gibt's auch noch Dessert. Das ist jetzt der richtige Moment, um Anke und Claus Lange herzlich für diesen wunderbar organisierten Tag zu danken und ihnen zu bestätigen, dass wir alles genossen haben und auch gut satt geworden sind.

Nun zu den Ergebnissen des Vogelschießens:

Zepter	Annegret Schmidt	Gunther Petersen
Reichsapfel	Bärbel Meyer	Kurt Fritsche
Kopf	Gertrud Peter	Klaus Peter
Linker Flügel	Marlies Petersen	Klaus Peter
Rechter Flügel	Bärbel Meyer	Hinrich Voss
Schwanz	Annegret Schmidt	Claus Lange
Rumpf	Marlies Petersen	Klaus Peter

Zu vermerken ist noch, dass unser Vogelbauer Claus Lange den Vogel der Damen wohl ein wenig gefügiger gestaltet hatte – sie haben ihre Königin schon gegen 21:30 Uhr ermittelt. Die Herren hatten damit bis um 23:45 Uhr zu tun. Vielleicht sind aber auch die Pausen zur Feier der Teile-Schützen bei den Herren etwas intensiver und länger ausgefallen.

Zum Preisschießen hatte Claus Lange eine Glücksscheibe ausgearbeitet, die man mit gutem Gewissen als Glücks-Glücks-Scheibe bezeichnen darf. Anke muss sich bei der Auswertung große Mühe geben. Sogar einige Stechschüsse sind notwendig. Die Siegerehrung kurz nach Mittternacht endet mit herzlichen Glückwünschen an die neuen Majestäten Marlies Petersen und Klaus Peter.

3 x Gut Schuss und fürchtet euch nicht !!

Hermann Meyer

Aufgabenteilung in der Schießkommission:

Im Frühjahr 2015 haben sich die Schießkommissionmitglieder Wolfgang, Gunnar, Thomas und Ralf mit dem Vorstand getroffen, um über eine Nachfolge für Wolfgang zu beraten.
Uns war allen schnell klar, dass die Leistung von Wolfgang, nicht durch nur einen neuen Leiter erfüllt werden kann. Als Übergangslösung wurde eine 3 er Spitze vereinbart, um die nötigen sachlichen und rechtlichen Dinge in einer angemessenen Übergangszeit übernehmen zu können.
Für die neuen Funktionen wurde ein Arbeitspapier von Meyer 33 genutzt, um die Aufgaben auf 2 Leiter zu verteilen und darüber hinaus eine Stellvertreterregelung darzustellen.
Die Aufgabenaufteilung und die Funktionen sind in der angefügten Auflistung ersichtlich.
Einige werden sich jetzt natürlich fragen „wie hat Wolfgang das geschafft und warum geht es dann mit jüngeren Schützen nicht“.
Wir führen den Schießbetrieb seit 2 Jahren in Asendorf durch. Lediglich Wolfgang, Gunnar und Ralf haben die Schlüssel- und Tresorberechtigung. Das bedeutet einer von uns muss anwesend sein, sonst können und dürfen wir dort nicht schießen. Nimmt man dann noch die Veranstaltungen (Anschießen, Vorschießen Preis- und Schützenfest, Mannschaftsvergleich-, Freitagskönig- und Bergpokalschießen) dazu, weiß man, wieviel Arbeit in der Vor- und Nachbereitung steckt.
Während der Übergangszeit sind Gunnar und ich bereits in die Planung des neuen Standes mit eingebunden worden. Auch den Test der neuen elektronischen Anlage, die Dirk Röber vorbildlich organisiert hatte, haben wir mittlerweile durchgeführt.
Wir sind beide seit Jahren in der Schießkommission aktiv und haben in dieser Zeit Wolfgang unterstützt und zahlreiche Veranstaltung alleinverantwortlich durchgeführt.
Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns in der Zukunft genauso unterstützt, wie Ihr es bei Wolfgang getan habt. Nur gemeinsam können wir den derzeitigen Schießbetrieb aufrechterhalten und in Jesteburg einen Neuanfang in einem technisch hochwertigen Stand aufbauen.
Es gibt noch viel Arbeit und wir sind für jede Anregung dankbar.

Leiter Schießkommission:

- besitzt die operative Verantwortung für den traditionellen Schießsport
- ist stellvertretender Leiter Sport
- ist verantwortlich für Rechtsfragen bezüglich des Waffengesetzes
- koordiniert alle sportlichen Aktivitäten sowie die Belegung der Schießstände
- plant Aus- und Weiterbildung der Trainer, Schießsportleiter und Schießaufsichten
- ist zuständig für Organisation der Pflege und Instandhaltung der Waffen und Schießsportanlagen
- Festlegung der Übungszeiten in Abstimmung mit dem Leiter Sport
- führt und organisiert die Schießkommission
- Planung und Durchführung des Schießbetriebs für Traditionsveranstaltungen (z.B. Schützenfest, Preisschießen, Anschießen)

Leiter Schießsport

- besitzt die operative Verantwortung für den sportlichen Schießbetrieb
- ist stellvertretender Leiter Schießkommission
- ist zusammen mit den Abteilungen zuständig für die Weiterentwicklung des Sportangebotes
- Organisation und Durchführung von Wettkämpfen
- genehmigt Meldungen zu Kreis-und Landesmeisterschaften
- plant gemeinsam mit den Abteilungsleitern Wettkämpfe und sportliche Veranstaltungen
- überwacht den sportgerechten Zustand der Schießsportanlagen und Waffen
- plant und organisiert Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft

Gunnar Jäckel (Leiter Schießkommission)
Ralf Papendorf (Leiter Schießsport)

„Persönliches"

Wir gratulieren:

Schützenbruder Uwe Witte , Jesteburg,
zur Erringung der Königswürde 2015/16

Schützenbruder Dirk Schmanns , Bendestorf,
zur Erringung der Vizekönigswürde 2015/16

Schützenschwester Angelika Meyer, Jesteburg,
zur Erringung der Wehrwolfskönigswürde 2015/16

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Sep. - Dez. 2015

Hossein Salehmanesh	71
Ingo Voss	71
Claus-Jürgen Lange	72
Heino Spielbrink	73
Peter Breuer	74
Klaus-Ulrich Eggert	74
Harald Froede	74
Hartmut Korth	74
Klaus Peter	74
Manfred Maack	75
Hinrich Meyer	76
Manfred Froede	77
Herbert Salveter	77
Hasso Guse	77
Harald Witte	80
Gerhard Groh	81
Lotti Fritsche	84
Hubert Lewandowski sen.	84
Robert Weidner	84
Horst Schiesser	85
Rolf Sander	87

Jan. - April 2016

Anke Lange	70
Heiner Röbcke	72
Werner Witte	74
Hans-Otto Thiede	76
Werner Köhler	78
Wilhelm Maack	78
Artur Peters	79
Hans Kielbasiewicz	81
Erhard Gratz	82
Rolf Bielecki	84
Wilhelm Frommann	84
Günther Grienitz	84
Heinz Biehl	86
Hermann Klockmann	93
Gustav Menk	96

Wir begrüssen unsere neuen Mitglieder:

Volker Höper
Tim Claußen
Jan Patrick Schwolle
Marcus Rehders
Stefan Kubitzky
Arno Graetz
Zlatan Gravrilovic
Robert Böttcher
Sandra Stöver
Karsten Menk
Matthias Müller

Wir gedenken:

Rudolf Krautwurst
Hans-Hinnerk Aldag
Ernst-August Meyer

König der Könige Schießen

Am 7. Februar fand das 24. König der Könige Schießen statt. Wie im letzten Jahr trafen wir uns bei Röder und nutzten wieder den Schießstand der „Blauen Bohne“ um unseren König der Könige zu ermitteln. Der beste König war in diesem Jahr Jürgen Meyer und erhielt wie schon 2014 den Königspokal.

Den Orden König der Könige errang Joachim Meyer(König 2010/11)

Nach der „Proklamation der beiden erfolgreichen Schützen gab es ein leckeres gemeinsames Mittagessen. Es wurde ordentlich geklönt und nebenbei konnte man sich die Königsalben ansehen. Wir freuen uns alle schon auf das 25. König der Könige Schießen im nächsten Jahr, dann aber wieder in unserem eigenen Schießstand.

Nach dem Essen wurde noch ein Mannschaftsfoto „geschossen“

Der Schützen-Höhepunkt im Herbst 2015
Richtfest unser neuen Schießsportanlage

Nach jahrzehntelangen Verhandlungen, unzählbaren Sitzungen und Planungsstunden, konnte wir am 21.11.2015 endlich zum Richtfest und zur Grundsteinlegung unserer neuen Schießsportanlage „Am alten Moor 10“ einladen.

Viele Gäste waren unserer Einladung trotz des bescheidenen Wetters gefolgt und wollten diesem denkwürdigen Ereignis beiwohnen.

Hier ein paar Bilder des Tages:

Ingenieur Ingo Gottschalk hält den Richtspruch

Präsident Torsten Lange und Ingo Gottschalk begrüßen die Gäste

Präsident Torsten Lange und Bürgermeister Udo Heitmann
kurz vor der Versenkung der Hülse bei der Grundsteinlegung

Präsident Lars Battermann und Vizepräsident Joachim Bartsch aus Asendorf überreichen uns ein erstes Geschenk

Die Nachbarn vom VFL und der Bürgermeister genießen das kühle Bier und die warme Suppe. (v. links Muffert, Steinberg, G. Petersen, Heitmann, M. Petersen, H.-R. Schmidt)

Dat is dat Letzte

Ja es stimmt, bei den Schützen wird auch mal getankt

Impressum

Zielscheibe

Mitteilungsblatt des
Jesteburger Schützenvereins von 1864 e.V.

Adresse
Jesteburger Schützenverein von 1864 e.V.
Postfach 1301 – 21264 Jesteburg
Internet www.jesteburger-sv.de

Bankverbindungen

Volksbank Lüneburger Heide
IBAN DE72 2406 0300 0300 2446 00, BIC GENODEF1NBU

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN DE51 2075 0000 0001 0000 17, BIC NOLADE21HAM

Leitung der Redaktion
Sven Hatesuer - Am Lohof 15 C - 21266 Jesteburg
Telefon 04183/509925 - Fax 04183/509924
E-Mail Zielscheibe@jesteburger-sv.de

Mitglieder der Redaktion
Sven Hatesuer , Jesteburg – Hermann Meyer , Jesteburg
Lutz Peter , Jesteburg – Gunther Petersen , Jesteburg
Dirk Röber , Jesteburg – Sven Marc Günther , Hamburg
Wolfgang Meyer , Reindorf – Angelika Meyer , Jesteburg Nikolas
Henke, Jesteburg – Torsten Lange , Jesteburg

Titelblattentwurf:
Rolf Sander
Grafikdesigner und Maler
21224 Rosengarten